

KN AUS DER PRAXIS

Einfach, kostengünstig ...

KN Fortsetzung von Seite 1

wird. Anschließend wird der Tray vorsichtig vom Modell mit einem Scaler und unter Kontrolle der Bracketpositionen abgehoben. Zum Beispiel mithilfe einer Zahnsonde wird das Ausblockmaterial entfernt. Nach vollständigem Abheben vom Modell sollte das Transfertray sowohl die Brackets als auch den Lingualbogen fixiert haben. Auch bei der Verwendung von Übertragungstrays aus Silikon (z. B. Incognito) lässt sich diese Methode anwenden. Für die Platzierung

und Druck auf die Brackets genügt der Kontakt auf dem Silikon ober- oder unterhalb der Flügel. Zumal die Basis aufgrund der Präzision bei Incognito selbstplatzierend ist. Damit der Bogen (0.0120 oder 0.0140) beim Entfernen des Trays nicht herausgezogen wird, ist dieser auf dem Modell mit einem geklemmten distalen Stopp (z. B. Splitstops, Speed) zu versehen. Bei hochgradig frontalen Engständen wird die Front ohne Brackets mit direkt auf die Zahnoberflächen geklebten silikonbeschichteten Bögen ausgeformt

und dann zu einem späteren Zeitpunkt bei günstigerer Zahnstellung die Brackets geklebt.

Diskussion und Ausblick

Die hier vorgestellte Methode stellt sowohl für den Kieferorthopäden als auch den Patienten eine einfache, kostengünstige und zeitsparende Technik dar, um die Brackets samt Anfangsbogen im Rahmen der Lingualbehandlung zu positionieren. Durch das Einbeziehen des Anfangsdrahtes in

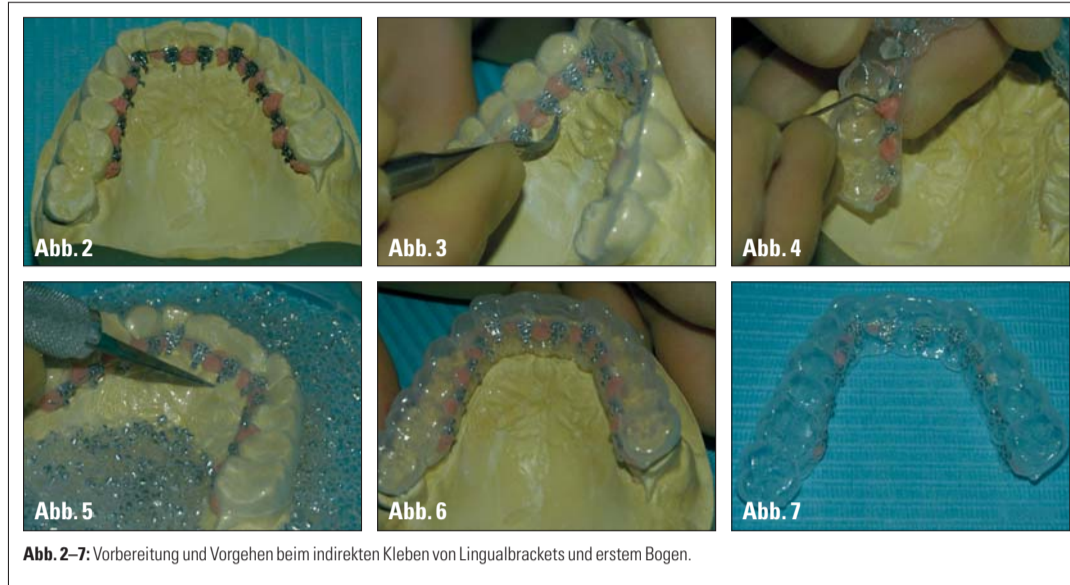


Abb. 2-7: Vorbereitung und Vorgehen beim indirekten Kleben von Lingualbrackets und erstem Bogen.

die Befähigung erspart man sich einen Behandlungsschritt. Zudem entfällt

durch die Herstellung des Transfertrays im Eigenlabor viel Behandlungszeit am Patientenstuhl. Somit kann man mit wenig Aufwand mehrere Schritte einsparen.

Vielen Dank an Dr. Sonja Roth für die Hilfe bei der Fertigstellung dieser Arbeit.

(Quellen: Zertifizierungskurs Incognito in St. Petersburg. Gespräch mit Keith Underwood 2005, Vortrag des Autors beim DGLO-Kongress in Wiesbaden 2007, Vortrag des Autors beim DGLO-Kongress in Baden-Baden 2008, Vortrag des Autors beim ESLO-Kongress in Cannes 2008)

ANZEIGE

NSK

Prophy Mate neo

€ 849,00*

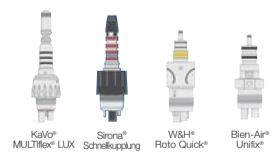


Luftgetriebenes Zahnpoliersystem

Das verbesserte Prophy-Mate neo kombiniert Form und Funktionalität für eine einfachere Anwendung. Durch hervorragende Gewichtsbalance und eine leichte, kompakte Pulverkammer ist das Prophy-Mate neo bequem zu halten, während sich die Original-NSK-Handstückkupplung selbst bei hohem Luftdruck frei um 360 Grad drehen lässt. Mit der leistungsstarken Original-Doppeldüse von NSK wird die Reinigungszeit und damit die Behandlungszeit deutlich verkürzt. Entwickelt für problemloses direktes Aufsetzen auf NSK-Kupplungen und Luftturbinen-Kupplungen der wichtigsten Hersteller.



60°- und 80°-Düse sind im Paket enthalten.



KaVo® und MULTiflex® sind eingetragene Markenzeichen der Firma KaVo Dental GmbH, Deutschland. Sirona® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Firma Sirona Dental Systems GmbH, Deutschland. W&H® und Roto Quick® sind eingetragene Markenzeichen der Firma W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, Österreich. Bien-Air® und Unifix® sind eingetragene Markenzeichen der Firma Bien-Air Dental S.A., Schweiz.

* zzgl. gesetzl. MwSt.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn, Germany
TEL: +49 (0) 61 96/77 606-0 FAX: +49 (0) 61 96/77 606-29



Powerful Partners®

KN Literatur

- [1] Alexander CM, Alexander RG, Gorman LC et al. Lingual orthodontics. A status report. Part 1. J Clin Orthod 1982; 16:255-262.
- [2] Creekmore T. Lingual orthodontics – It's renaissance. Am J Orthod Dentofacial Orthop 1989; 96:120-137.
- [3] Fillion D. A la recherche de la précision en technique à attaches linguales. Rev Orthop Dento Fac 1989; 20:401-413.
- [4] Fujita K. Development of lingual bracket technique. J Jpn Orthod Soc 1978; 37:36-39.
- [5] Fujita K. New orthodontic treatment with lingual bracket and mushroom archwire appliance. Am J Orthod 1979; 76:657-675.
- [6] Kurz C, Swartz ML, Andreiko C. Lingual orthodontics. A status report. Part 2. Research and development. J Clin Orthodont 1982; 16:735-740.
- [7] Wiechmann D. A new bracket system for lingual orthodontic treatment. Part 1: Theoretical background and development. J Orofac Orthop 2002; 63:234-245.
- [8] Wiechmann D. A new bracket system for lingual orthodontic treatment. Part 2: First clinical experiences and further development. J Orofac Orthop 2003; 64:372-388.
- [9] Wiechmann D, Rummel V, Thalheim A, Siman J-S, Wiechmann L. Customized brackets and archwires for lingual orthodontic treatment. Am J Orthod Dentofacial Orthop 2003; 124: 593-599.
- [10] Zuchskovskij JP, Fields HW, Johnston WM et al. Assessment of perceived orthodontic appliance attractiveness. Am J Orthod Dentofacial Orthop 2008; 133 (4 Suppl):68-78.

KN Kurzvita



Dr. med. dent. Manfred Schüßler

- 1976 Staatsexamen und Promotion Dr. med. dent. an der Universität Heidelberg
- 1976-78 Oralchirurgie an der Uniklinik Heidelberg
- 1978-80 Praktische Weiterbildung Kieferorthopädie bei Dr. Madsen, Weinheim
- 1980-82 Klinische Weiterbildung Kieferorthopädie an der Universität Genf, Schweiz
- seit 1982 Niederlassung in Heidelberg
- 1994-2002 Vorstandsmitglied im Gnathologischen Arbeitskreis Stuttgart
- 1996/97 Landesvorsitzender von Baden-Württemberg des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden (BDK)
- seit WS 2004 Lehrauftrag an der Universität Heidelberg
- Besuch und Organisation vieler Weiterbildungsveranstaltungen im In- und Ausland mit internationalen Referenten (Prof. Dr. V.G. Kokich, Dr. Arnett, Prof. Dr. B. Melsen, Dr. Kumar)
- Vorträge auf internationalen und nationalen Kongressen

KN Adresse

Dr. med. dent. Manfred Schüßler
Moltkestr. 9
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/47 11 66
Fax: 0 62 21/40 27 07
E-Mail: info@kfo-hd.de
www.kfo-hd.de



 **DMG**

Icon® – die innovative White Spot-Behandlung ohne Bohren.

Bei beginnender Karies, auch bei White Spots nach Bracket-Entfernungen, opfert selbst eine minimalinvasive Therapie gesunde Zahnschmelz. Icon bietet jetzt eine revolutionäre Lösung:

Mit einem speziell entwickelten HCl-Gel wird die Oberfläche des Zahnschmelzes vorbereitet. Dann wird das Porensystem mit einem lichterhärtenden Kunststoff aufgefüllt, stabilisiert und abgedichtet. So kann die Progression beginnender Karies frühzeitig gestoppt, das ästhetische Erscheinungsbild verbessert und die gesunde Zahnschmelz erhalten werden – ohne Bohren.

Icon ist indiziert bei früher Karies mit nicht kavitiertem Zahnschmelz und einer röntgenologischen Läsionsausdehnung bis in das erste Dentindrittel. Behandlungssets gibt es für Glattflächen sowie für die proximale Anwendung. **DMG. Ein Lächeln voraus.**

Mehr Infos unter www.bohren-nein-danke.de
oder Tel. 0800 – 364 42 62*

*gebührenfrei aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

NEU

